

## Übersicht über die bei der SRDP relevanten Stilmittel – Griechisch

### A. Klangfiguren

#### 1. Alliteration

Aufeinanderfolge von mindestens zwei Wörtern mit gleichen Anfangskonsonanten; ausgenommen Konjunktionen, Präpositionen, Eigennamen

z.B. πολλά πλάγχθη

NICHT περί πύλας  
NICHT Ἀλκιβιάδης (ὁ)\* Ἀθηναῖος

#### 2. Assonanz

Aufeinanderfolge von mindestens zwei Wörtern mit gleichen Anfangsvokalen; ausgenommen Konjunktionen, Präpositionen, Eigennamen

z.B. Ἄτρεΐδης τε\* ἄναξ ἀνδρῶν

NICHT ἀπ' ἀνδρῶν  
NICHT Ἀλέξανδρος (ὁ) Αἰτωλός

\* Enklitische Partikel und die Artikel zählen dabei nicht als eigene Wörter.

### B. Stellungsfiguren

#### 1. Anapher

unverbundene Wiederholung desselben Wortes (bei mehrfacher Wiederholung auch in unterschiedlichen Formen) am Beginn mehrerer Sätze oder Satzteile; Doppel- oder Mehrfachkonjunktionen gelten nicht als Anapher.

z.B. ὄσα ἔλαβεν, ὄσων ἐκράτησεν,  
ὄσου γοῦν ἐπώλησεν αὐτά

NICHT καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ  
θάλασσαν

z.B. ἔμμε δείλαν, ἔμμε παίσαν κακοτάτων πεδέχοισαν

#### 2. Polysyndeton

Aneinanderreihung von mindestens drei Begriffen oder Wendungen mit Konjunktionen

z.B. αἰσθάνεται καὶ ἀκούει καὶ ὄρᾳ

#### 3. Asyndeton

Aneinanderreihung von mindestens drei Begriffen oder mindestens zwei Wendungen ohne Konjunktionen

z.B. κατέχων στρατόπεδα, ἐταίρους, στόλους

z.B. πορθοῦνται πόλεις, διαφθείρεται ὁ καρπός

#### 4. Hyperbaton

Sperrung grammatikalisch zusammengehöriger Wörter (Nomina mit kongruenten Partizipien/Adjektiven/Pronomina oder Nomina mit Genitivattributen) innerhalb desselben Satzes oder Satzteilens durch Zwischenstellung anderer Satzglieder

z.B. ὄν κατὰ θυμόν NICHT ἦν τε\* ψυχὴν

\* Enklitische Partikel und Konjunktionen zählen dabei nicht als Sperrung.

#### 5. Parallelismus

gleiche Anordnung nach dem Muster a-b-a-b von

- mindestens 2 korrespondierenden Satzgliedern

z.B. πορθοῦνται πόλεις, διαφθείρεται ὁ καρπός, ἀπόλλυνται οἱ ἀστυγείτονες λιμῶ

z.B. ἀπώλεσε πυρὶ τὸν καρπὸν, λιμῶ τοὺς ἀστυγείτονας, ἐρημώσει τὴν χώραν

- Teilen von unterschiedlichen Satzgliedern

z.B. πολλῶν ὄνειδίσματα ἐνίκησεν ἐνὸς ἀρετῆν

#### 6. Chiasmus (Kreuzstellung)

spiegelverkehrte (x-artige) Anordnung nach dem Muster a-b-b-a von

- je 2 korrespondierenden Satzgliedern

z.B. κατακτείνας μὲν τοὺς ἄνδρας, τὰς δὲ γυναῖκας δουλῶσας

- Teilen von unterschiedlichen Satzgliedern

z.B. σῶμα θνητὸν ἀθάνατος ἢ ψυχὴ κινεῖ

#### 7. Antithese

unmittelbare Gegenüberstellung gegensätzlicher Aussagen

z.B. ἰδίᾳ μαλακός, δημοσίᾳ ἀνηλεής

z.B. τὰ μὲν ὄντα κινεῖται, κινεῖ δὲ ὁ νοῦς

#### 8. Enjambement

Hinausziehen des letzten, bedeutungsmächtigen Wortes oder der letzten beiden Wörter einer Sinneinheit an den Beginn des nächsten Verses

z.B. ὅς μάλᾳ πολλὰ  
πλάγχθη, ...

## C. Stilfiguren des verstärkten Ausdrucks

### 1. Pleonasmus

Hinzufügung eines Wortes, dessen Sinn schon durch ein anderes ausgedrückt ist; dient oft der Steigerung der Aussagekraft

z.B. αἰεὶ εἴωθεν / μειράκιον ἔτι νέον / οὐκ ὄθομαι οὐδ' ἀλεγίζω

### 2. Klimax

steigernde Aneinanderreihung von mindestens drei inhaltlich aufeinander aufbauenden Begriffen, daher oft in der Form des Trikolon

z.B. πορθοῦνται πόλεις, διαφθείρεται ὁ καρπός, ἀπόλλυνται οἱ ἀστυγείτονες λιμῶ  
z.B. ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα

### 3. Trikolon

dreigliedriger Ausdruck, häufig mit Klimax verbunden

z.B. ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα

## D. Sinnfiguren und Tropen

### 1. Litotes

drückt einen deutlich behahenden Gedanken durch Verneinung seines Gegenteils aus

z.B. οὐκ ἀνώνυμος

### 2. rhetorische Frage

als Frage formulierte Aussage oder Aufforderung, deren Beantwortung als eindeutig vorausgesetzt wird

z.B. τίς ἔσται θαλπωρή, τίς δὲ παραμυθία;

### 3. Vergleich

explizit mit „wie“ zum Ausdruck gebrachter Vergleich

z.B. οἴμησεν δὲ ἀλείς ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετήεις

### 4. Metapher

nicht ausformulierter Vergleich, bei dem ein Begriff durch einen inhaltlich nicht verwandten Begriff ersetzt wird, mit dem er aber eine **wesentliche Eigenschaft** teilt; dadurch entsteht eine bildhafte Vorstellung

z.B. ὄμματι τιτρώσκων („mit dem Auge verletzend“, d.h. der Blick verhält sich wie eine Waffe; wesentliche Eigenschaft: Verursachung eines unangenehmen Gefühls wie bei körperlicher Verletzung)

z.B. ἔρωτι καιόμενος („brennend vor Liebe“, d.h. für den Verliebten fühlt es sich so an, als stünde er in Flammen; wesentliche Eigenschaft: Hitze, Heftigkeit, Schmerzhaftigkeit)

## 5. Metonymie

ein Begriff wird durch einen inhaltlich nahestehenden Begriff ersetzt, z.B. steht ein Gott für seinen Wirkungsbereich, ein Material für den aus ihm gefertigten Gegenstand, ein Behältnis für seinen Inhalt, die Erscheinungsform für die Person

- z.B. ἔργα χρυσεῆς Ἀφροδίτης (die Handlungen der wunderbaren Liebe)
- z.B. χαλκός (Bronze = Schwert)
- z.B. ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῦ δυωδεκάτη γένετ' ἡώς (die 12. Morgenröte = Beginn des 12. Tages)
- z.B. Πατρόκλιο βίην (die Macht des Patroklos = die Person Patroklos)